

Neues Gemeinschaftshaus ein Renner

Linsburger Neujahrstreff: Bürgermeister regt zu mehr Einkäufen im Dorfladen an

LINSBURG. Es war schon ein wenig feucht und kühl, als sich die Linsburger am ersten Sonntag des Jahres zum mittlerweile zur Tradition gewordenen „Neujahrstreff mit Weihnachtsbaum-Verbrennen“ trafen. Rund 100 Bürger waren der Einladung des Gemeinderates gefolgt, um sich bei kalten und warmen Getränken sowie Bratwürsten unter freiem Himmel im Biergarten des Linsburger Gemeinschaftshauses „Lindenhof“ zu versammeln.

Intensive Diskussionen rund um das Dorf mit Schwerpunkt Dorfladen, Dorfgemeinschaftshaus und das neue Senioren-Wohnzentrum gegenüber dem Dorfladen prägten die diversen Gesprächsrunden. Die Ratsherren hatten alle Hände voll zu tun, um die Wünsche ihrer Gäste nach Speis und Trank zu erfüllen.

Bürgermeister Jürgen Leseberg sprach in seiner Rede die prägenden Ereignisse und Aktivitäten des vergangenen Jahres an. Erneut bildeten der künftige Dorfladen und das Gemeinschaftshaus den Mittelpunkt seiner Betrachtungen.

Er zog ein kurzes Resümee des seit März 2018 unter Federführung eines Vereins in



Bürgermeister Jürgen Leseberg begrüßt die Gäste zum neuen Jahr.

FOTOS: LÜDTKE (2)

Betrieb befindlichen Dorfladens. Die wirtschaftliche Lage sei stabil, könne sich aber noch kräftiger darstellen, wenn noch mehr Kunden ihre Einkäufe dort tätigen würden. „Es dürfen auch ruhig noch einige Geschäftsanteile erworben werden“, richtete Leseberg einen Appell an die Zuhörer. Alle Überschüsse würden reinvestiert,

es gehe dem Dorfladen-Veren nicht um Gewinnmaximierung. Das Gemeinschaftshaus „Linsburger Lindenhof“, das zeitgleich mit dem Laden eröffnet wurde, habe sich bereits nach kurzer Anlaufzeit als Renner erwiesen. Schon jetzt seien für das laufende Jahr kaum noch Termine zu bekommen.

„Die im letzten Jahr von der Gemeinde aufgelegten kleineren Baugebiete im Ort konnten sofort vermarktet werden“, sagte Leseberg. Es seien viele weitere Weichenstellungen vorgenommen worden, deren sichtbare Auswirkungen dieses Jahr zum Tragen kommen werden.

Während seines Ausblicks auf 2019 sprach Leseberg den Bau der Senioren-Wohnanlage und von vier Einfamilienhäusern auf der gegenüber dem Dorfladen befindlichen ehemaligen Hofstelle Müller an, der in Kürze beginnen werde. Er informierte die Zu-

hörer, dass die Feuerwehr nunmehr endlich ein neues Löschfahrzeug erhalten werde, erwähnte aber auch den weiterhin desolaten Zustand des Feuerwehr-Verwaltungsgebäudes, für das nach wie vor nach einer Lösung gesucht werde.

Das bereits in der HARKE avisierte neue Gewerbegebiet der Samtgemeinde Steimbke an der B6 zwischen Linsburg und Langendamm bedürfe noch weiterer Gespräche, Planungen und Verhandlungen, zumal auch die Samtgemeinde Mittelweser inzwischen Interesse an einer Teilhabe bekundet habe. Insbesondere auf dem noch nicht bebauten Areal an der B6 werde sich dieses Jahr ebenfalls etwas tun. Der Ausbau der Dorfladen-Außenanlage soll fortgesetzt werden, die Finanzierung sei sichergestellt.

Breitbandversorgung, Erneuerung von Ausgleichs-

pflanzungen, Ausbau des oberen Stockwerkes des Dorfladen- und Dorfgemeinschaftshauses und die Kinderbetreuung waren weitere Bestandteile seines Ausblickes. Heute zwischen 12 und 13 Uhr werde sich der Dorfladen in der NDR 1 Radiosendung „Plattenkiste“ präsentieren.

In seiner Neujahrs-Ansprache dankte Leseberg erneut allen engagierten Akteuren, die Dorfladen und das Dorfgemeinschaftshaus vorangebracht haben, der Freiwilligen Feuerwehr für ihre tatkräftige Unterstützung sowie den vielen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit ihren diversen Aktivitäten für die Gemeinschaft eingesetzt haben. Unter dem viel beachteten Verbrennen einiger Weihnachtsbäume klang der etwas andere Linsburger Neujahrsempfang am frühen Nachmittag aus. DH



Das Verbrennen von Weihnachtsbäumen ist fester Bestandteil des Neujahrstreffs in Linsburg.